

Holz, Arno: 28. (1886)

- 1 Ein blutiger Frevel ist diese Zeit!
- 2 Am hölzernen Kreuz verröthelt der Gott,
- 3 Kindern und Thoren ein seichter Spott;
- 4 Verlöscht ist am Himmel das letzte Roth,
- 5 Ueber die Welt hin schreitet der Tod,
- 6 Und trunken durch die Gewitternacht klingt
- 7 Das sündige Lied, das die Nachtigall singt.

- 8 Die Menschheit weint um ihr Paradies,
- 9 Draus sie ihr eigener Dämon verstieß,
- 10 Und heimlich zischt ihr die rothe Wuth
- 11 Ihre Parole zu: Gold und Blut!
- 12 Gold und Blut, Blut und Gold!
- 13 Hei wie das klappert, hei wie das rollt!
- 14 Und wüst dazwischen kräht der Hahn:
- 15 Volksohnmacht und Cäsarenwahn!

- 16 Und immer dunkler wird die Nacht,
- 17 Die Liebe schläft ein und der Haß erwacht
- 18 Und immer üppiger dehnt sich die Lust
- 19 Und immer angstvoller schwillt die Brust;
- 20 Kein Stern, der blau durch die Wolken bricht,
- 21 Kein Lied, das süß von Erlösung spricht —
- 22 Mein Herz schlägt laut, mein Gewissen schreit:
- 23 Ein blutiger Frevel ist diese Zeit!

(Textopus: 28.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18249>)